



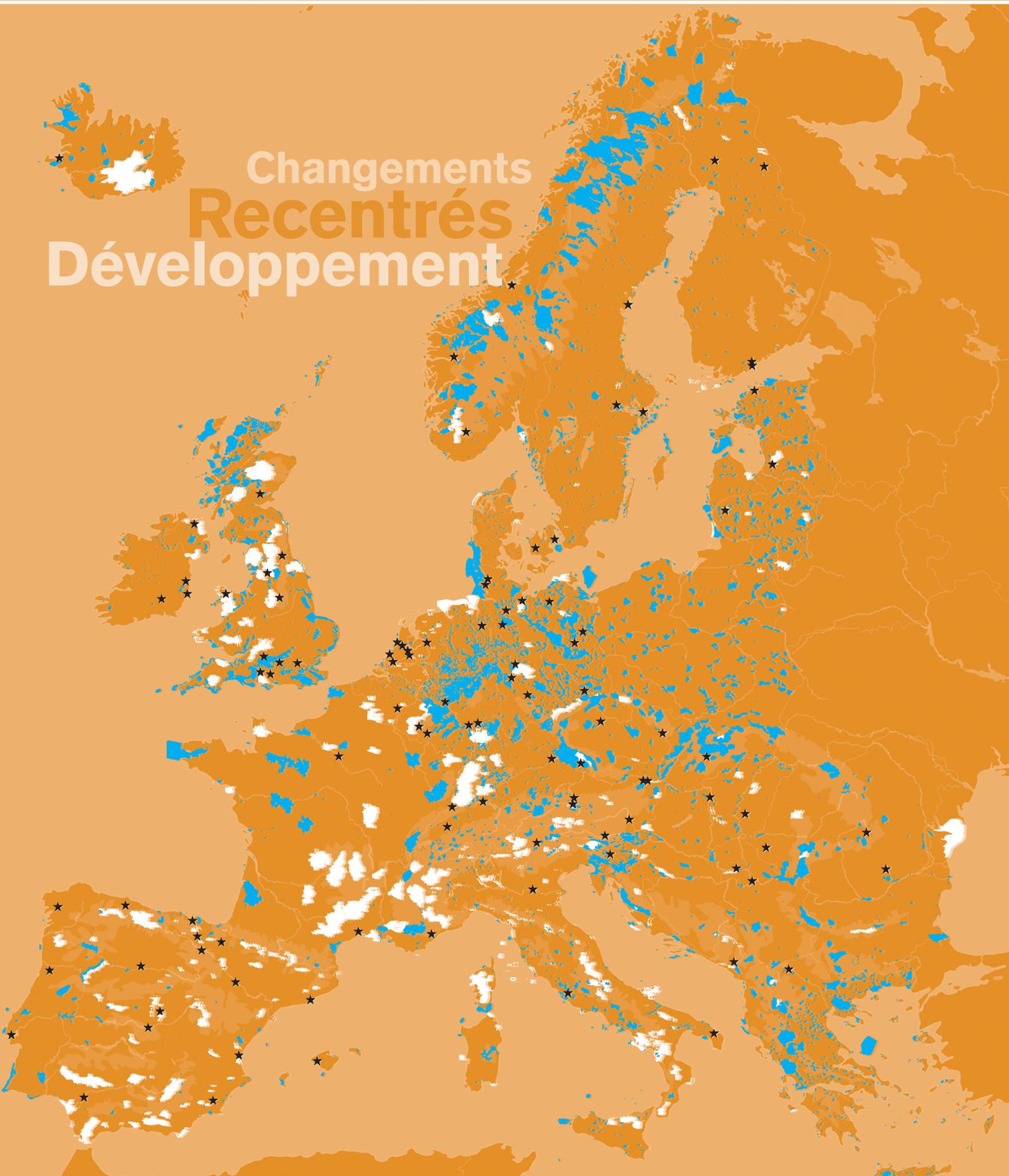
# EUROPARC Föderation Jahresbericht

Januar - Dezember 2015



**EUROPARC**  
F E D E R A T I O N

# Changements Recentrés Développement



Les aires protégées, membres d'EUROPARC – **APE** – (sur fond blanc) par rapport à l'ensemble des aires protégées en Europe – **AP** – (sur fond bleu), et les agences (symboles en noir). Les **APE** sont signalées sur la carte dans les limites de l'information cartographique disponible provenant des bases de données internationales (WDPA, CDDA).

Die Föderation EUROPARC ist die Dachorganisation der Schutzgebiete in Europa. Sie vereint Nationalparke, Regionalparke, Naturparke und Biosphärenreservate, Meeresschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete, ebenso wie eine große Anzahl von Natura 2000 Gebieten in 36 Ländern, deren gemeinsames Ziel es ist, die einzigartige Vielfalt der Fauna, Lebensräume und Landschaften Europas zu schützen.

## Inhaltsverzeichnis

Anmerkungen des Vorstands	2
Vorwort der Geschäftsführerin	2
<b>Unsere Aktivitäten</b>	<b>3</b>
Vertretung der Interessen der Mitglieder in Europa	4
Unsere Botschaft	6
Schutzgebietsmanagement kennt keine Grenzen	9
Nachhaltige Reiseziele errichten	10
In die Jugend investieren	12
Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien 2015	14
<b>Projekte für Mitglieder</b>	<b>15</b>
Verbesserung der Kommunikationskompetenzen von Naturschutzgebietverwaltern	16
Nutzung des Potenzials von fester Biomasse in EU-Parks	17
Ausbildung der ersten Generation von „Naturschutzgebietexperten“ in Rumänien	18
Biogeographische Seminare	19
Managementmodelle für Natur-, Regional- und Landschaftsparks	20
<b>Unser europäisches Netzwerk</b>	<b>21</b>
Federparchi – EUROPARC Italien	22
EUROPARC Mittel- und Osteuropa	23
EUROPARC Frankreich	24
EUROPARC Deutschland	25
EUROPARC Nordisch-baltische Sektion	26
EUROPARC Benelux-Länder	27
EUROPARC Spanien	28
<b>Unsere MITGLIEDER</b>	<b>29</b>
<b>Finanzbericht</b>	<b>30</b>
<b>Kontakt</b>	<b>32</b>

## Anmerkungen des Vorstands



EUROPARC Präsident  
Ignace Schops

**EUROPARC will eine starke, gemeinschaftliche Stimme für alle Naturschutzgebiete und Landschaftsparks Europas sein.**

Wir errichten eine stärkere, übergeordnete europäische Netzwerkorganisation, die besser in der Lage ist, Europas Naturschutzgebiete bei allen gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen zu unterstützen und auf sie einzugehen. Die Strategie, die wir als Organisation festgelegt haben, untermauert die Weiterentwicklung der EUROPARC-Föderation und der diesjährige Jahresbericht ist das erste Medium, mit dem wir über unsere Fortschritte berichten.

Mit unseren Bemühungen um unser natürliches und kulturelles Erbe wollen wir die Grundsätze und Methoden der Verwaltung von Schutzgebieten verbessern und verteidigen und darauf hinarbeiten, unsere Vision einer **nachhaltigen, von den Menschen geschätzten Natur** in die Tat umzusetzen.

Es kommt aber auch darauf an, wie wir uns als Mitgliederverband verhalten. Darum sorgen wir im Namen unserer Mitglieder dafür, dass die Werte, die wir als Organisation vertreten, bei all unseren Arbeiten im Vordergrund stehen. Ich hoffe, dass alle, die an unseren Workshops und Konferenzen teilnehmen, etwas daraus lernen und Spaß dabei haben, persönliche Kontakte zu Kollegen knüpfen, voneinander lernen und sich austauschen. Ich empfehle allen, zumindest eine EUROPARC Veranstaltung zu besuchen! Ich schätze die geleistete Arbeit unserer Mitglieder sehr, und der Vorstand und ich geben alles, um Ihre Bestrebungen zu unterstützen und die gemeinsamen Ziele zu erreichen, die wir uns gesetzt haben.

## Vorwort der Geschäftsführerin



EUROPARC Executive Director  
Carol Ritchie

Unser Jahresbericht für 2015 veranschaulicht, wie unsere bisherigen und zukünftigen Arbeiten zur fortlaufenden Umsetzung dieser Strategie beitragen. Darüber hinaus wird jede Sektion den Teil der Strategie und den speziellen Arbeitsbereich, mit dem sie am engsten verbunden ist, hervorheben. Um nachhaltiger zu werden, haben wir einen Großteil unserer Arbeitsabläufe, insbesondere Zusammenkünfte und die Kommunikation, überprüft und bauen nun verstärkt auf Online-Plattformen. Das ist ein kultureller Wandel für uns alle, was unsere Art und Weise des Zusammenkommens und der Geschäftsführung angeht, und kann ein nützliches zusätzliches Instrument sein, mit dem man persönliche Kontakte vertieft. Die Strategie finden Sie unter: <http://www.europarc.org/who-we-are/purpose/our-strategy/>.

2015 war ein Jahr der **Veränderungen**, in dem wir unseren **Schwerpunkt** gefunden und unsere Organisation **weiterentwickelt** und ausgebaut haben. Bei der EUROPARC-Konferenz 2015, als wir die Gelegenheit hatte, eine neue Art des Treffens auszuprobieren, trat dies zutage. Mit rund 200 Teilnehmern ermöglichte es uns die Jahreskonferenz 2015, die sich verändernde Umgebung, in der wir arbeiten, einer genaueren Betrachtung zu unterziehen, aber auch, die Freuden, die Networking, voneinander lernen und Lösungen erarbeiten mit sich bringen, neu zu entdecken. Außerdem haben wir unser inspirierendes neues Video vorgestellt und feiern und werben bei unseren Mitgliedern in ganz Europa für EUROPARCs Arbeit.

Die hervorragenden Resultate der EUROPARC-Konferenz 2015 können Sie hier nachlesen: <http://www.europarc.org/europarc-conferences/workshop-presentations/2015-conference-documents/> Und notieren Sie sich schon einmal den 18.-23. Oktober 2016 im Kalender, denn dann sehen wir uns in der Schweiz im Regionalen Naturpark Jura Vaudois und bekräftigen unser Motto „**Wir sind Parks**“.

## Unsere Aktivitäten

Der Bericht der Geschäftsstelle von EUROPARC

Die Geschäftsstelle der Föderation EUROPARC ist den Zielen der Organisation verpflichtet und hat die Aufgabe, deren strategische Ziele umzusetzen.

Die Arbeit der Föderation wird durch den Vorstand und Präsidenten beaufsichtigt, die ihren großen Erfahrungsschatz und ihre Expertise in die Föderation einbringen und EUROPARC in ganz Europa repräsentieren.

Während der Vorstand die Geschicke der Organisation lenkt, ist die EUROPARC-Geschäftsstelle ihr Motor. Das kleine Team von acht Personen arbeitet in der Geschäftsstelle in Regensburg (DE) und in den Büros in Brüssel (BE) und in Schottland (UK). Es koordiniert wichtige europäische Projekte und vertritt die Interessen von EUROPARC und seinen Mitgliedern.

Die Arbeit der Föderation wird durch die Beiträge der Arbeitsgruppen zu den Themen Nachhaltiger Tourismus, Inwertsetzung von Schutzgebieten, Gesundheit, Wildnis und grenzübergreifende Kooperation ergänzt.

Dank und ein großes Lob geht an alle, die im Vorstand, in der Geschäftsstelle, in den Arbeitsgruppen und als Einzelpersonen und Mitglieder die Föderation unterstützen. Ihre Arbeit wird auf den folgenden Seiten dargestellt.

Lake District National Park, UK



Charta-  
Preisverleihung  
2015 im  
Europäischen  
Parlament in  
Brüssel (BE)  
© European Union

## Vertretung der Interessen der Mitglieder in Europa



**Für die Natur zu arbeiten** ist ein wesentliches Ziel der EUROPARC-Strategie 2015-2021. Es geht darum, die Verwaltung von Räumen für die Natur zu unterstützen, die Verbreitung bewährter Vorgehensweisen und die internationale Zusammenarbeit zu erleichtern und sicherzustellen, dass die Schutzgebiete auf europäischer Ebene deutlicher wahrgenommen werden und für ihre Rolle und Funktion mehr Anerkennung erhalten.

In den vergangenen Jahren wurden die Naturschutzgebiete, dank der politischen Bemühungen und der Fürsprache von EUROPARC, auf höchster europäischer institutioneller Ebene angemessen vertreten. 2015 setzte EUROPARC ihre aktive politische Arbeit in Form von Treffen, Seminaren und Konferenzen fort und hob hervor, welchen Beitrag die Schutzgebiete zur Umsetzung maßgeblicher internationaler und EU-Richtlinien zugunsten der Natur und der Menschen leisten.

*Diese Arbeit entspricht den strategischen Zielen*

### **NATURSCHUTZ**

#### **Management von Schutzgebieten**

*Entwicklung von Qualitätsstandards anhand bestehender Normen, Empfehlungen, Leitlinien und europäischer Programme, die das Management von Schutzgebieten verbessern.*

#### **Stärkere Vernetzung des Naturschutzes**

*Für die Vorteile werben, die durch die Berücksichtigung des Naturschutzes und grüner Korridore bei der Raumplanung entstehen, und den beteiligten Akteuren eine Plattform für den Austausch von Ideen und bewährten Verfahren bieten.*

#### **Erweiterung des Netzwerks von Schutzgebieten**

*Neue Akteure aktiv ansprechen und motivieren, um das Modell der Schutzgebiete auszuweiten, zu exportieren und zu stärken, insbesondere in Meeres- bzw. Küstengebieten und stadtnahen Regionen.*

EUROPARC unterstrich außerdem ihre Rolle als europäische Plattform für Schutzgebiete, die einem ausgedehnten Netzwerk Zugang zu Informationen und Neuigkeiten über wesentliche politische Entwicklungen, fachliche Richtlinien und Finanzierungsmöglichkeiten bietet.

### **Tätigkeitsschwerpunkte 2015**

**Vertretung der Interessen der EUROPARC-Mitglieder bei der Europäischen Kommission**  
2015 begann die Europäische Kommission einen Fitness-Check der EU-Naturschutzgesetze – in erster Linie der Vogelschutz- und Habitat-Richtlinien. Zusammen mit vielen anderen europäischen Organisationen hat sich EUROPARC aktiv an der politischen und fachlichen Debatte beteiligt und belegt, wie bedeutsam die gegenwärtige Gesetzgebung ist. EUROPARC hat ihre Position deutlich zum Ausdruck gebracht: Die aktuelle Gesetzgebung muss verbessert werden, Kooperation und Anwendung sind zu intensivieren, die Schutzgebiete müssen effizient verwaltet und die Kommunikation verbessert werden.

Ein Ziel der EUROPARC-Strategie 2015-2021 ist die Förderung des Austauschs von bewährten Vorgehensweisen und der internationalen Zusammenarbeit unter den EU-Mitgliedstaaten und Verwaltern von Schutzgebieten. 2015 hat sich EUROPARC zugunsten dieses Ziels in Zusammenarbeit mit ECNC, ELO, Eurosite und CEEweb an der Koordination und Verwaltung der Seminare zum Biogeographischen Prozess von Natura 2000 beteiligt.

## **EUROPARC nimmt am Berner Übereinkommen mit dem Europarat teil**

2015 hat EUROPARC ihre Zusammenarbeit mit dem Europarat als Mitglied der Expertengruppe für Naturschutzgebiete und ökologische Netzwerke noch weiter ausgebaut und sich an den Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag des Europäischen Diploms für geschützte Gebiete im Regionalpark Migliarino San Rossore (Italien) beteiligt. Dadurch wird das von den Mitgliedern erwartete, zur Verwirklichung der Strategieziele erforderliche hohe Maß an Präsenz aufrechterhalten.

EUROPARC hat einen Sitz im IUCN-Büro und ist Mitglied des Europäischen Habitat-Forums und anderer europäischer Plattformen. Die Föderation arbeitet, gemäß den Forderungen der EUROPARC-Strategie 2015-2021, weiterhin eng mit anderen Umweltorganisationen zusammen. Spezielle Maßnahmen wurden ergriffen, um zur Umsetzung der **EU-Biodiversitätsstrategie** beizutragen und Synergien zwischen dem Erhalt der Artenvielfalt und den Prioritäten der Landwirtschaft sicherzustellen. Aus diesem Grund ist EUROPARC Mitglied der neuen **Plattform für nachhaltige Lebensmittel und Landwirtschaft** und arbeitet mit zahlreichen anderen Organisationen zusammen, um eine Überarbeitung der gegenwärtigen GAP voranzutreiben. EUROPARC ist außerdem auf der **Plattform für die Koexistenz von Menschen und großen Beutegreifern** vertreten, unterstützt durch EUROPARCs Vizepräsidentin Kaja Lotman. Diese Plattform ist bestrebt, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern die wesentlichen Probleme zu ermitteln und Lösungen zu erarbeiten. Außerdem behalten wir unseren Sitz in der Expertenarbeitsgruppe zu N2000 mit Beteiligung von EUROPARCs Vizepräsident Michael Hosek bei.

2015 nahm EUROPARC an zahlreichen Treffen, Konferenzen und Veranstaltungen in Brüssel mit EU-Institutionen, Partnerorganisationen, örtlichen

Behörden und anderen wichtigen Interessenvertretern teil und brachte sich entsprechend ein. Zu neuen Mitgliedern des Europaparlaments und zur Kommission wurden direkte Kontakte hergestellt. Außerdem nahm EUROPARC eine aktive Rolle in diversen Arbeitsgruppen der EK ein, zum Beispiel in denen zu **Grünen Infrastrukturen** und zum **Natura 2000-Management**. EUROPARC spielt weiterhin eine führende Rolle für den Schutz der Wildnis in Europa und war Gastgeberin der Jahrestreffen der **Plattform Wildes Europa** in Brüssel.

Um gemäß EUROPARCs Strategie 2015-2021 hervorzuheben, welche Rolle Naturschutzgebiete für die nachhaltige Entwicklung spielen, und ihren Beitrag zu Themen wie Gesundheit, Klimawandel und nachhaltigen Tourismus zu verdeutlichen, organisierte EUROPARC einige hochrangige Veranstaltungen in Brüssel und nahm selbst daran teil.

EUROPARC beteiligte sich an der Grünen Woche 2015, die unter dem Motto „Natur – unsere Gesundheit, unser Reichtum“ stand, mit einem Vortrag von Ignace Schops über Gesundheit und Schutzgebiete bei der Veranstaltung zu Natur und Gesundheit. Außerdem war EUROPARC zusammen mit dem Dachverband der französischen Regionalparks bei der 21. UN-Klimakonferenz (COP21) vertreten, wo Ignace Schops einen Vortrag über die Abschwächung des Klimawandels in Schutzgebieten hielt. Das Interview mit Ignace Schops können Sie hier nachlesen: <http://www.europarc.org/news/2015/12/cop21-agreement-a-promise-for-a-better-future/>.

Einer der größten Erfolge des Jahres war definitiv die **Preisverleihung** zur Europäischen Charta im EU-Parlament im Dezember 2015, moderiert von MdEP Igor Šoltés und MdEP Therese Comodini Cachia. Dabei wurde der EUROPARC-Sektion Spanien die erste **EU Natura 2000-Auszeichnung** verliehen – eine große Anerkennung für die Arbeit, die das Netzwerk zur Verbesserung des Naturschutzes und der Naturschutzgebietverwaltung leistet. Mehr Informationen über die Charta-Preisverleihung 2015 einschließlich des gesamten Videos der Konferenz und der Vorträge finden Sie hier: <http://www.europarc.org/news/2015/12/charter-award-ceremony-2015/>.

*Kontakt: Federico Minozzi*  
[f.minozzi@europarc.org](mailto:f.minozzi@europarc.org)

Weitere Informationen: [www.europarc.org/europe/](http://www.europarc.org/europe/)

## Unsere Botschaft

Wenn wir Unterstützung für unsere Aktivitäten gewinnen wollen, kommt es darauf an, Botschaften über den Wert und die Vorzüge unseres Naturerbes für die Gesellschaft zu übermitteln. Wir müssen die Gesellschaft darin bestärken, die Bedeutung der Artenvielfalt zu verstehen und zu akzeptieren. Und wir müssen deutlich machen, welche maßgebliche Rolle Schutzgebiete dabei spielen, dem Stellenwert des Naturschutzes mehr Anerkennung zu verschaffen. Darum spielt die Kommunikation eine entscheidende Rolle für die Arbeit der Föderation, und die EUROPARC-Strategie 2015-2021 umfasst verschiedene Kommunikationsmaßnahmen. Die Direktion arbeitet daran, diese Ziele zu erreichen und in den nächsten Jahren die Grundlage für die Entwicklung neuer Kommunikationsformen zu schaffen.

*Diese Arbeit entspricht den strategischen Zielen*

### **ZUSAMMENARBEIT: OPTIMIERUNG UNSERER ORGANISATION**

#### **Reden und Zuhören: eine klügere Kommunikation**

*Kluge Kommunikationswege entwickeln, durch die die Arbeit der Föderation effizienter und von den Mitgliedern und wichtigen Interessenvertretern besser wahrgenommen wird.*

### **NATURSCHUTZ**

#### **Menschen inspirieren**

*Inspirierende europaweite Programme ins Leben rufen, die der Öffentlichkeit den Wert und die Vorteile von Schutzgebieten ins Bewusstsein rufen.*

## **GESCHICKTER KOMMUNIZIEREN**

### **Kommunikationsinstrumente**

EUROPARC bringt jedes Jahr neue Publikationen heraus, die unsere Mitglieder informieren und inspirieren sollen. Unsere eNews wurden alle zwei Monate im Netzwerk verbreitet und unser jährliches

Magazin, Protected Areas In-Sight, wurde an alle Mitglieder geschickt. In der PA In-Sight-Ausgabe 2015 ging es um „Naturschutzgebiete im Wandel“, die Fortsetzung des Themas, das auch auf unserer Jahreskonferenz in Regensburg im Mittelpunkt stand. Alle Publikationen finden Sie unter <http://www.europarc.org/library/publications/>.

Geschickter kommunizieren, um die Effizienz und Präsenz der Föderation zu erhöhen, ist eine der

Maßnahmen, die in der EUROPARC-Strategie 2015-2021 vereinbart wurden. Daher wurden 2015, zusätzlich zu der für gewöhnlich von EUROPARC erstellten Kommunikation, neue Kommunikationsinstrumente erarbeitet, in denen die Arbeit der Föderation vorgestellt wird: die Infografik 10 Fakten über EUROPARC und ein Informationsvideo, das auf Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch und Portugiesisch verfügbar ist. Die neuen Tools finden Sie auf <http://www.europarc.org/who-we-are/>. Darüber hinaus wurden den Mitgliedern jetzt als Resultat der Arbeiten an den jüngsten Projekten neue Tools zur Verfügung gestellt.

Geschickter zu kommunizieren bedeutet auch, dass wir auf das Feedback unserer Mitglieder eingehen. Daher haben wir ein neues monatliches Direkt-Mailing mit aktuellen Neuigkeiten und Informationen für unsere Mitglieder eingeführt.

### **EUROPARC im Internet**

Im März 2015 gestaltete EUROPARC ihre Website neu, um die Navigation zu verbessern und die Suche nach bestimmten Inhalten zu erleichtern. Das Ergebnis: 10 Prozent mehr wiederkehrende Besucher – unsere Mitglieder nutzen also die Website häufiger, um Informationen einzuholen. Außerdem verbringen die Besucher nun mehr Zeit damit, sich durch unsere Website zu klicken – die Anzahl der besuchten Seiten pro Sitzung ist um 12 Prozent gestiegen. Insgesamt konnten wir 2015 bei den Website-Besuchen ein Plus von 17 Prozent verzeichnen. Die Website wurde über 190.000 Mal von mehr als 35.000 aktiven Nutzern aufgerufen.





*Man kann passiv auf Veränderungen reagieren, sie begrüßen oder aktiv herbeiführen*

Auch EUROPARCs Präsenz in den sozialen Medien hat sich gut entwickelt – wir haben fast 800 neue „Likes“ auf Facebook und 350 neue Follower auf Twitter. Außerdem hat EUROPARC neue Videos auf ihrem Youtube-Account hochgeladen, unter anderem die verschiedenen Fassungen des neuen Films der Föderation.

## **MENSCHEN UND ORGANISATIONEN WISSEN VERMITTELN**

### **Siggen-Seminar**

Schwerpunkt des zweiten Strategieziels der Föderation ist die Schulung und Weiterbildung von EUROPARCs Mitgliedern. Bei der EUROPARC-Seminarreihe auf Gut Siggen haben unsere Mitglieder jedes Jahr die Möglichkeit, kostenlos eine einwöchige Intensivschulung zu einem bestimmten Thema zu absolvieren. Dank der deutschen Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. konnten 27 wissensdurstige Teilnehmer das Siggen-Seminar vom 14. bis 17. April 2015 besuchen. 2015 war das Jahr, in dem die Europäische Kommission einen Fitness-Check der EU-Naturschutzrichtlinien in die Wege leitete. Die Teilnehmer sprachen über Naturschutzgebiete und ihre Rolle bei der Verwaltung der Natura 2000-Stätten und beleuchteten die Probleme und Erfolge bei der Umsetzung der Vogelschutz- und Habitat-Richtlinien aus einer Managementperspektive.

### **Kommunikations-Toolkit**

Eines der strategischen Ziele der Föderation für 2015-2021 besteht darin, Fähigkeiten und bewährte Vorgehensweisen weiterzugeben und die

internationale Zusammenarbeit der Mitglieder zu verbessern, um das Netzwerk weiter zu stärken. EUROPARC stellte 2015 ein Kommunikations-Toolkit vor, in dem die Arbeitsergebnisse des LIFE EME-Projekts zusammengefasst wurden. Es ist das erste einer ganzen Reihe von Instrumenten, die unsere Mitglieder bei der Verbesserung ihrer Managementkompetenzen unterstützen sollen.



„Besser kommunizieren – so geht's“ ist eine hilfreiche Online-Ressource zur Erweiterung der Kommunikationsfähigkeiten. Sie enthält äußerst wertvolle Informationen, Tipps zum Üben, Tools und inspirierende Multimedia-Inhalte. Das Toolkit ist verfügbar auf <http://www.europarc.org/tools-and-training/communication-skills/toolkit/> im neuen Bereich von EUROPARCs Website, „Tools & Training“. 2016 wird die Föderation neue Inhalte erarbeiten, um die Managementkompetenzen unserer Mitglieder noch weiter auszubauen.



## ZUNEHMENDES BEWUSSTSEIN

### Veranstaltungen

Am 24. Mai findet der Europäische Tag der Naturparks statt. Bei dieser zentralen europaweiten, von EUROPARC organisierten Veranstaltung kommen unsere Mitglieder zusammen, um die Bedeutung unserer Schutzgebiete zu würdigen und die Gemeinden vor Ort, Behörden und Medien auf sich aufmerksam zu machen.



Der Europäische Tag der Naturparks 2015 stand unter dem Motto „Natur ist unser Geschäft“. Nationalparks, Reservate und andere

Naturschutzgebiete in 23 Ländern Europas öffneten am Sonntag, den 24. Mai, ihre Türen für die Besucher. Über 80 Naturschutzgebiete feierten die Bedeutung und die Vorzüge der Natur, stellten sie in den Mittelpunkt und zeigten mit hunderten Sonderaktionen, warum Natur gut für das Geschäft ist. An diesem einen Tag feierten tausende Naturliebhaber von Polen bis Italien, von Frankreich bis Finnland ihre Liebe zur Natur und die lokalen Kulturen. Die hohe Reichweite in den sozialen Medien mit mehr als 12.500 Interaktionen und 5.500 Besuchen auf EUROPARCs Website zeigt, dass sich nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch die allgemeine Öffentlichkeit für die Veranstaltung interessieren und daran teilnehmen.

### EUROPARC-Konferenz

An der EUROPARC-Konferenz, die am 26. und 27. Oktober 2015 stattfand, nahmen mehr als 180 Delegierte aus 30 Ländern teil. Das Direktorium organisierte ein kleineres, sogar noch intensiveres

Treffen und hieß alle in EUROPARCs Hauptsitz in Regensburg (Deutschland) willkommen. Thema des Treffens war „Naturschutzgebiete in einer Welt im Wandel“, und die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, die Herausforderungen und Chancen, die sich den Naturschutzgebieten in der heutigen Zeit des stetigen Wandels bieten, zu diskutieren, mehr darüber zu erfahren und ihre Erfahrungen auszutauschen. EUROPARC organisierte erstmals einen Marktplatz, der von den Mitgliedern sehr gut aufgenommen wurde und nicht nur eine großartige Informationsbörse darstellte, sondern auch die Gelegenheit bot, Produkte aus dem ganzen Netzwerk zu probieren. Wir haben vor, diese Idee bei zukünftigen Konferenzen weiter auszubauen.

Die Hauptversammlung 2015 wurde mit der offiziellen Vorstellung des neuen EUROPARC-Films eröffnet. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde verlesen und abgestimmt, ebenso wie die folgenden Berichte: Rat, Schatzmeister, Prüfer, Direktorium und der Bericht über die freie Stelle im Rat. Da bei der Hauptversammlung 2014 ein neuer Rat gewählt worden war, wurde die Hauptversammlung gebeten, den Rat 2014 zu entlassen. Auch die Änderungen an der Satzung und Verordnung der Föderation wurden gebilligt.

Der Konferenzbericht kann hier heruntergeladen werden: <http://www.europarc.org/europarc-conferences/workshop-presentations/2015-conference-documents/>

Kontakt: Bárbara Pais  
[b.pais@europarc.org](mailto:b.pais@europarc.org)



Die Teilnehmer des TransParcNet-Treffens 2015 auf dem Gipfel des Lusen im Nationalpark Bayerischer Wald

## Schutzgebietsmanagement kennt keine Grenzen



Gegenseitige Unterstützung, der Austausch von Erfahrungen und die Nachahmung bewährter Vorgehensweisen sind die Schwerpunkte von TransParcNet, EUROPARCs Netzwerk aus zertifizierten grenzüberschreitenden Schutzgebieten. Die Unterstützung und Erweiterung von TransParcNet ist eines der wichtigsten strategischen Ziele der Föderation für 2015-2021. Aus diesem Grund unterstützte EUROPARC 2015 die Organisation des 7. TransParcNet-Treffens, bei dem sich drei grenzüberschreitende Parks mit Erfolg einer Neubewertung unterzogen.

### 7. TRANSPARCNET-TREFFEN

Šumava-Nationalpark und Nationalpark Bayerischer Wald (Tschechische Republik/Deutschland)

Die 7. Jahrestreffen von EUROPARCs Netzwerk TransParcNet, bei dem Experten für die grenzüberschreitende Kooperation von Naturschutzgebieten zusammenkommen, fand vom 9. bis 12. Juni 2015 statt. 45 Teilnehmer kamen zu dem EUROPARC-Treffen in České Žleby im Šumava-Nationalpark (Tschechische Republik), der zusammen mit seinem Partner jenseits der Grenze, dem Nationalpark

*Diese Arbeit entspricht den strategischen Zielen*

#### VERMITTLUNG VON WISSEN UND ERFAHRUNGEN

##### Aufbau von Kooperationen

*Erkenntnisse und bewährte Verfahren vermitteln, die internationale Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern verbessern und so das Netzwerk weiter stärken.*

Bayerischer Wald (Deutschland), die Veranstaltung in den beiden Schutzgebieten ausrichtete. Bei dem Treffen 2015 hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, mehr über die Bedeutung gesunder Ökosysteme für Natur und Menschen zu erfahren. Dabei wurden sowohl die natürliche Dynamik von Ökosystemen als auch Renaturierungsprojekte in den beiden Parks besprochen. Außerdem gab es verschiedene Präsentationen über Kooperationsinitiativen in Estland und Lettland, grenzüberschreitende Netzwerke wie das „Grüne Band Europas“ und aktuelle Forschungsinitiativen über grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

### DREI ERFOLGREICHE NEUBEWERTUNGEN

Die EUROPARC-Konferenz 2015 bot erneut die Gelegenheit, drei unserer grenzüberschreitenden Parks zu ihrem Engagement für eine länderübergreifende Zusammenarbeit zu beglückwünschen. Alle drei Parks haben die Nachprüfung erfolgreich bestanden und wurden für ihre erheblichen Fortschritte erneut ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um den Šumava-Nationalpark und den Nationalpark Bayerischer Wald (Tschechische Republik/Deutschland; erstmals 2009 zertifiziert), die Nationalparks Podjří und Thayatal (Tschechische Republik/Österreich; erstmals 2007 zertifiziert) und das älteste grenzüberschreitende Parkgebiet im EUROPARC-Programm, das erstmals 2003 zertifiziert und 2010 neu bewertet wurde: die Nationalparks Neusiedler See-Seewinkel und Fertő-Hanság (Österreich/Ungarn).

Charta-  
Preisverleihung  
Netzwerkmeeting  
2015, Vila Nova  
da Cerveira,  
Portugal



## Nachhaltige Reiseziele errichten Die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten

Seit 1995, als die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (ECSTPA) erarbeitet wurde, befasst sich EUROPARC mit dem Thema nachhaltiger Tourismus. Die Charta ermöglicht es den Schutzgebieten, den Tourismus in ihrer Gegend gemeinsam mit den örtlichen Behörden, Gemeinden und Unternehmen nachhaltig zu betreiben. 2015 haben wir zur Umsetzung der folgenden EUROPARC-Strategiemaßnahmen beigetragen:

- Stärkung des ECSTPA-Netzwerks in einzelnen Parks mit Partnern aus der Tourismusbranche und Reiseveranstaltern.
- Steigerung der internationalen Anerkennung der Charta als wirksames Instrument für die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus und dessen Verbreitung außerhalb Europas.

*Diese Arbeit entspricht den strategischen Zielen*

### **WERBEN FÜR NACHHALTIGKEIT: ROLLE DER SCHUTZGEBIETE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

#### **Nachhaltiger Tourismus in Schutzgebieten**

*EUROPARC wird das Netzwerk für die Europäische Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (ECSTPA) konsolidieren und sich dafür einsetzen, dass die ECSTPA als Instrument zur Entwicklung von nachhaltigem Tourismus international anerkannt wird.*



Wir sind nach wie vor der Überzeugung, dass nicht nur die Artenvielfalt und Wirtschaft, sondern auch die Parks und Menschen von der Charta profitieren sollten!

2015 umfasste das ECSTPA-Programm 144 zertifizierte Naturschutzgebiete in 17 europäischen Ländern. Im Dezember 2015 wurde das Chartanetzwerk bei der Europäischen Charta-Preisverleihung im Europaparlament in Brüssel um 17 neue Parks erweitert. Die Veranstaltung wurde von MdEP Igor Šoltés (Fraktion der Grünen/EFA) und MdEP Therese Comodini Cachia (Fraktion der EVP) moderiert. Neu zum Netzwerk hinzugekommen sind Schutzgebiete in Kroatien (1), Estland (1), Frankreich (2), Italien (4), Portugal (5) und Spanien (4). Außerdem wurden zwei Parks in Frankreich erneut ausgezeichnet.

#### **Treffen des Chartanetzwerks**

Alle zwei Jahre treffen sich die Netzwerkmitglieder, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und die gegenwärtigen Probleme für nachhaltigen



Charta-Preisverleihung 2015 im Europäischen Parlament in Brüssel (BE)  
© Mauro Casalboni

Tourismus in Schutzgebieten zu besprechen. Das 9. Treffen des Europäischen Chartanetzwerks fand 2015 in Vila Nova de Cerveira in Portugal statt. Gastgeber war der regionale Entwicklungsverband ADERE-Peneda Gerês. Die Teilnehmer des Treffens sprachen einige der größten Herausforderungen an, mit denen das Netzwerk bei der Umsetzung seiner Ziele im Rahmen der Strategie 2015-2021 der Föderation konfrontiert wird. Zu den wichtigsten Themen gehörten die aktive Einbeziehung von Reiseveranstaltern in die Charta, die Internationalisierung des Programms und die Zusammenarbeit mit anderen Auszeichnungsprogrammen sowie eine neue Kommunikationsstrategie, das Logo und die Markenpolitik der Charta.

### Gut für Parks und Menschen

Die Überprüfung der ECSTPA-Texte, -Vorlagen, -Formulare und -Abläufe begann 2015 und wird 2016 fertiggestellt. Neue Grundsätze wurden festgelegt und die Broschüre „**Good for Parks, Good for People**“ (Gut für Parks, gut für Menschen) wurde vorgestellt. Darin werden die Vision der ECSTPA und ihre neuen Grundsätze, die Vorteile für Parks und Partner sowie eine Übersicht über die Auswirkungen der ECSTPA dargelegt. Außerdem enthält sie eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie ein Reiseziel nachhaltig wird, die Bedingungen der ECSTPA und weitere nützliche Informationen.

Damit das Programm für möglichst viele Schutzgebiete zugänglich wird, werden die Materialien in die Hauptsprachen (Spanisch, Deutsch, Italienisch, Französisch) übersetzt, sobald dafür Personal und

Gelder vorhanden sind. Die Erweiterung des Chartanetzwerks wird in den nächsten zwei Jahren eine der obersten Prioritäten der Föderation sein, und wir werden die Überarbeitung der gesamten Dokumentation mit einer Neugestaltung der Marke und des Programms abschließen.

Derzeit investieren die Schutzgebiete rund 440 Millionen Euro in die Entwicklung nachhaltiger umweltfreundlicher Geschäftsmethoden, und wir werden den Tourismus in den Schutzgebieten weiterhin zu Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit und Wettbewerbsfähigkeit animieren.

Weitere Informationen: [www.europarc.org/nature/europeancharter-sustainable-tourism/](http://www.europarc.org/nature/europeancharter-sustainable-tourism/)

Kontakt: *Giacomo Benelli*  
[info@european-charter.org](mailto:info@european-charter.org)



Internationale  
Junior Ranger  
Camp  
2015



## In die Jugend investieren

Junge Menschen sind die Zukunft der Schutzgebiete Europas, und die Ranger-Services gehören zu den Dienstleistungen der Schutzgebiete, die am stärksten von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Wir müssen dafür sorgen, dass junge Menschen in die Pflege unseres Naturerbes einbezogen werden. Diese Aufgabe war schon immer ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und wurde als eine unserer Prioritäten in unsere Strategie 2015-2021 aufgenommen. Wir wollen jungen Menschen beibringen, die Schutzgebiete ihrer Heimat zu schätzen und sich um sie zu kümmern, indem wir sie mit Rangern zusammenbringen. Dabei lernen sie auch, welche wichtige Rolle die Ranger für den Schutz der Natur spielen.

Das Junior Ranger- und das Youth+-Programm sind Initiativen, an denen alle Schutzgebiete, die Mitglieder der EUROPARC-Föderation sind, teilnehmen können. Dadurch wollen wir ein wertvolles Netzwerk erschaffen, in dem sich Leiter von Jugendaktivitäten untereinander austauschen und voneinander lernen können.

*Diese Arbeit entspricht den strategischen Zielen*

### **NATURSCHUTZ**

#### **Menschen inspirieren**

*Inspirierende europaweite Programme ins Leben rufen, die der Öffentlichkeit den Wert und die Vorteile von Schutzgebieten ins Bewusstsein rufen.*

7 Ländern aufeinander trafen. Hast du schon einmal versucht, einen Park anhand seiner Gerüche zu beschreiben? Das war eine der Aufgaben, die den Junior Rangers gestellt wurden. Mithilfe der großartigen Unterstützung der Parkmitarbeiter entdeckten die Junior Rangers die Artenvielfalt

### **Tätigkeitsschwerpunkte 2015**

Das internationale Junior Ranger Camp 2015 „Im Einsatz für die Natur“ wurde von der finnischen Forstverwaltung Metsähallitus im Nuukio-Nationalpark in Finnland veranstaltet – ein echtes „Zurück zur Natur“-Erlebnis, bei dem 12 Parke aus



in diesem nördlichen Zipfel Europas, halfen bei der Renaturierung von Mooren, wurden zu Schauspielern in ihren eigenen Kurzdokumentationen, besserten Wege aus, platzierten schwimmende Nester für gefährdete Vogelarten, amüsierten sich bei Saunagängen und Abkühlungen in



Jugendvertreter  
bei der  
EUROPARC-  
Konferenz 2015  
© Jakub Kaspar

kalten Seen, tauschten ihre Erfahrungen miteinander aus, spielten traditionelle Spiele im Freien... und vieles mehr. Auch wenn es uns am Ende doch nicht gelang, einen Blick auf das geheimnisvolle Flughörnchen zu erhaschen, war das Camp ein voller Erfolg – es hat wieder einmal gezeigt, welchen wichtigen Beitrag viele Schutzgebiete Europas mit ihren Umweltbildungsprogrammen für Jugendliche leisten.



Nach dem Erfolg der Jugendkonferenz 2013 organisierte EUROPARC, mit großartiger Unterstützung des Nationalparks Aigüestortes i Estany de Sant Maurici (Katalonien, Spanien), 2015 das erste internationale Youth+-Camp mit 19 Teilnehmern aus 11 Ländern. Bei diesem Camp wurden neue Kommunikations-, Lobby- und Führungskompetenzen erarbeitet und bei verschiedenen Aktivitäten und Workshops in die Praxis umgesetzt. Die erarbeiteten Vorschläge wurden genutzt, um das Modell des Youth+-Programms weiterzuentwickeln, das die

EUROPARC-Mitglieder übernehmen können. 2016 werden die Arbeiten daran fortgesetzt. Während des Camps tauschten die Teilnehmer ihre Erfahrungen untereinander aus und stellten der Gruppe ihr jeweiliges Schutzgebiet vor. Es gab viele aufschlussreiche Diskussionen darüber, wie Naturschutzgebiete besser für Menschen mit Behinderungen zugänglich gemacht werden können und wie junge Menschen Umweltbildungsmaßnahmen in den Parks unterstützen können. Das Camp war ein großer Erfolg – es zeigte, welches Potenzial in den jungen Leuten als Fürsprecher für die Natur und Botschafter der Naturschutzgebiete in ganz Europa tatsächlich steckt. Die Jugendlichen waren auch bei der EUROPARC-Konferenz vertreten, wo sie sich mit einer Erklärung an die Delegierten wandten und darum baten, als junge Erwachsene mit den Schutzgebieten zusammenarbeiten zu dürfen.

Nach diesem Erfolg lädt der EUROPARC-Rat einen Vertreter der Jugend ein, in den nächsten Jahren dem Rat beizuwohnen. Der erste EUROPARC-Jugendvertreter wird im Mai 2016 gewählt.

Alfred Toepfer  
Scholarship  
Gewinner 2015:  
Agnes Balazsi,  
Eduardo Batista  
und Roberto  
Piccirilli bei der  
EUROPARC-  
Konferenz 2015  
© Jakob Kaspar



## Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien 2015



*Diese Arbeit entspricht den strategischen Zielen*

### VERMITTLUNG VON WISSEN UND ERFAHRUNGEN

#### Personalentwicklung

*Den Mitarbeitern von Schutzgebieten die Möglichkeit bieten, neue Kenntnisse und Erfahrungen zu erwerben und so die Qualität und Effizienz ihrer Arbeit zu verbessern.*

Jedes Jahr vergibt die EUROPARC Föderation mit Unterstützung der Alfred Toepfer Stiftung drei Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien an vielversprechende junge Naturschützer, die sich für die Arbeit in Naturschutzgebieten engagieren. Die Stipendien sollen die internationale Zusammenarbeit ausbauen und die Qualität, Innovationen und europäische Ausrichtung der Verwaltung von Naturschutzgebieten voranbringen. Das Stipendium in Höhe von 3.000 Euro ermöglicht es den Stipendiaten, eine Studienreise zu einem bestimmten Thema in eines oder mehrere Schutzgebiete in einem europäischen Land zu unternehmen. Nach ihrer Reise sollen die Stipendiaten der Föderation einen Bericht vorlegen.

2015 gingen die Stipendien an Agnes Balazsi (Rumänien), **Roberto Piccirilli** (Italien) und **Eduardo Batista** (Portugal).

Agnes Balazsi ist eine rumänische Studentin, die an der Universität von Cluj-Napoca ihren Master-Abschluss in „Schutz von natürlichen und anthropogenen Systemen“ absolviert hat. Ziel ihres Projektes ist es, verschiedene Schutzgebiete in

einigen ehemals kommunistischen Ländern Europas zu besuchen, um deren Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie unter besonderer Berücksichtigung von Wiesenlebensräumen zu erkunden und zu vergleichen. Agnes wird **fünf Nationalparks in Ungarn, der Slowakei und der Tschechischen Republik** besuchen.

**Roberto Piccirilli** hat einen Master in „Management und Entwicklung von Parks und Naturgebieten“ von der Universität Teramo (Italien). Mit seinem Projekt will er die Kenntnisse über die Verwaltung und Entwicklung von Meeresschutzgebieten in der Adria durch den Austausch von Informationen und bewährten Vorgehensweisen zwischen den beiden Schutzgebieten im Adriatischen Meer, ihre menschliche Umwelt und den effizienten Einsatz von Ressourcen erweitern. Das erste Schutzgebiet ist das **Meeresschutzgebiet Torre del Cerrano** in Italien, wo Roberto arbeitet, und das zweite ist der Nationalpark **Brijuni** in Kroatien.

**Eduardo Batista** hat einen Bachelor in Allgemeiner Biologie von der Universität Aveiro (Portugal) mit Management als Nebenfach. Er hat Großpilzgesellschaften in Portugal untersucht und will nun Pilzgesellschaften an verschiedenen Orten bestimmen und kartieren, um das Wissen über Ökosysteme und ihren Schutz zu erweitern. Zu diesem Zweck möchte Eduardo den **Nationalpark Plitvicer Seen** in den Bergen im Inland Kroatiens besuchen.

## Projekte für Mitglieder

EUROPARC ist bemüht, die Verwaltung von Naturschutzgebieten in Europa durch internationale Kooperationen, den Austausch von Ideen und Erfahrungen und durch Beeinflussung der Politik zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, beteiligt sich EUROPARC an einer Reihe von Projekten mit ihren Mitgliedern, Sektionen und Partnerorganisationen.

Mit unserem kleinen Team entwickeln oder beteiligen wir uns an Projekten, bei denen sich unsere Investitionen auch über den Projektlebenszyklus hinaus auszahlen und uns dabei helfen, unsere strategischen Ziele zu erreichen. Wir sorgen dafür, dass die Arbeitsergebnisse, Informationen und Instrumente dem gesamten EUROPARC-Netzwerk zur Verfügung gestellt werden, damit all unsere Mitglieder davon profitieren und sich inspirieren lassen können.

*Die Datensammlung,  
Sierra Nevada,  
Spanien*



# Verbesserung der Kommunikationskompetenzen von Naturschutzgebietverwaltern

**Kommunikationsinstrumente bereitstellen und Kommunikationsfähigkeiten erweitern**



*Diese Arbeit entspricht den strategischen Zielen*

## **VERMITTLUNG VON WISSEN UND ERFAHRUNGEN**

### **Aufbau von Kooperationen**

*Erkenntnisse und bewährte Verfahren vermitteln, die internationale Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern verbessern und so das Netzwerk weiter stärken.*

### **Personalentwicklung**

*Den Mitarbeitern von Schutzgebieten die Möglichkeit bieten, neue Kenntnisse und Erfahrungen zu erwerben und so die Qualität und Effizienz ihrer Arbeit zu verbessern.*

Zusammen mit ProPark, dem rumänischen Ministerium für Umwelt und Forstwirtschaft und der Stadtbehörde für nachhaltige Entwicklung von Braşov (Rumänien) hat EUROPARC an dem dreijährigen Projekt „Erfolgreiche Manager für ein erfolgreiches Natura 2000 Netzwerk“ (2012-2015) gearbeitet. Das Projekt wurde vom LIFE-Kommunikationsprogramm der GD Umwelt der Europäischen Union finanziert.

Das Projekt sollte die **Kommunikationsfähigkeiten der Manager von Natura 2000-Stätten** durch Schulungen erweitern und die Einbeziehung von Artenschutzaspekten in territoriale Planungsprozesse – in und um Natura 2000-Stätten in Rumänien – unterstützen.

2014 erarbeitete EUROPARC in Zusammenarbeit mit dem Kommunikationsberatungsunternehmen Down2Earth eine Kommunikationsschulung und organisierte die erste Unterrichtseinheit für Natura 2000-Fachleute in Spanien, zu der 15 Teilnehmer kamen. 2015 fand eine zweite Schulung in Rumänien statt, bei der über 20 Teilnehmer aus 9 europäischen Ländern erfuhren, wie sie ihre Kommunikationsfähigkeiten verbessern können. In dem Programm wurden verschiedene Kommunikationsaspekte behandelt – vom aktiven Zuhören über kreatives Schreiben und soziale Medien bis hin zu Planung und Medienberatung. Die Inhalte des Kommunikationskurses werden im Handbuch „Effective Communication – Introductory level“ („Erfolgreich kommunizieren – eine Einführung“) zusammengefasst.

*LIFE EME – Communications Training Seminar in Romania, 2015*

## **„Besser kommunizieren – so geht's: Tools und Tipps für Natura 2000-Manager“**

Das wichtigste Arbeitsergebnis dieses Projekts war für EUROPARC das Kommunikations-Toolkit „Besser kommunizieren – so geht's“. Dieses nützliche Instrument umfasst das Handbuch für erfolgreiches Kommunizieren und alle Materialien aus den Schulungen sowie eine interessante Zusammenstellung aus Multimedia-Ressourcen, Tutorials und Online-Artikeln, die Natura 2000-Manager inspirieren und motivieren sollen. Das Toolkit steht allen Mitgliedern zur Verfügung unter [www.euoparc.org/tools-and-training/communication-skills/toolkit/](http://www.euoparc.org/tools-and-training/communication-skills/toolkit/).

## **Natura 2000-Kommunikationspreis**

EUROPARC hat den Natura 2000-Kommunikationspreis ins Leben gerufen, um Best Practices, die in den Natura 2000-Stätten entwickelt wurden, zusammenzutragen und zu verbreiten. Die eingereichten Fallstudien deckten verschiedene Verfahren, Instrumente und Zielgruppen ab, zum Beispiel Citizen Science (Bürgerwissenschaft)- und Freiwilligenprogramme, Crowdfunding-Kampagnen, neue digitale Auswertungstools und vieles mehr. Die Sieger Fundação Mata do Bussaco kamen aus Portugal. Außerdem wurden fünf Natura 2000-Stätten mit einem „Sehr empfehlenswert“-Zertifikat ausgezeichnet. Die Fallstudien sind im Toolkit enthalten.

Weitere Informationen: <http://www.euoparc.org/toolsand-training/communication-skills/>  
Kontakt: *Bárbara Pais, b.pais@euoparc.org*





Weitere  
Informationen:  
[www.bioeuroparks.eu](http://www.bioeuroparks.eu)

## Nutzung des Potenzials von fester Biomasse in EU-Parks



Co-funded by the Intelligent Energy Europe  
Programme of the European Union

EUROPARC hat sich im BioEUParks-Projekt (2013-2016) mit drei europäischen Umweltorganisationen und fünf Parks in Österreich, Ungarn, Slowenien, Italien und Griechenland zusammengetan. Das Projekt wurde unter anderem von der Europäischen Union im Rahmen des „Intelligente Energie – Europa“-Programms finanziert. Ziel des Projekts war es, lokale und regionale **Versorgungsketten im kleinen Maßstab für feste Biomasse in Schutzgebieten** zu entwickeln.

Die BioEUParks-Partner arbeiteten eng mit den Behörden vor Ort, Grundbesitzern und Unternehmen zusammen, indem sie Zusammenkünfte, Workshops und Konferenzen auf nationaler Ebene organisierten.

Der Aufbau der Versorgungsketten vor Ort wird stark vom sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Kapital einer Region beeinflusst. Aus diesem Grund entwickelten die Partner, die mit unterschiedlichen Umständen und Herausforderungen konfrontiert wurden, individuelle Lösungen für ihre jeweiligen Gebiete. Die entwickelten Modelle wurden in dem Dokument „Richtlinien – Schritte zum Aufbau von Holzbiomasseproduktionsketten in Schutzgebieten“ zusammengefasst. Diese Leitlinien sind in fünf Sprachen verfügbar und sollen die Verwalter anderer Schutzgebiete dazu animieren, das Modell nachzuahmen.

*Diese Arbeit entspricht den strategischen Zielen*

### **WERBEN FÜR NACHHALTIGKEIT: ROLLE DER SCHUTZGEBIETE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

#### *Klimawandel in Schutzgebieten*

*Das Management von Schutzgebieten dabei unterstützen, bei der Minderung der Folgen des Klimawandels und bei der Anpassung an den Klimawandel eine größere Rolle zu spielen.*

Die Partner setzten in den Gegenden rund um die Parks elf Versorgungsketten in Gang. Aus Feuerholz, Pellets und Holzschnitzeln wurden 100.000 MW Wärmeenergie gewonnen und dabei 33.000 Tonnen Kohlendioxid gespart. Auch die Produzenten vor Ort profitierten von dem Projekt: Die meisten Endverbraucher, sowohl regionale Wärmekraftwerke als auch lokale Haushalte, begannen damit, ausschließlich mit Holz von lokalen Anbietern zu arbeiten.

EUROPARC hat die Kommunikation und Verbreitung von Informationen über das Projekt unterstützt und wird 2016 eine internationale hochrangige Konferenz in Brüssel veranstalten, um die Projektergebnisse zu verkünden und zur EU-Debatte über nachhaltige Biomasse und erneuerbare Energien beizutragen.

Weitere Informationen: [www.bioeuroparks.eu](http://www.bioeuroparks.eu)

Kontakt: *Bárbara Pais*

*b.pais@europarc.org*

Online-  
Lernangebote:  
www.proparktrain  
ing.ro

Cursuri online pentru arii protejate Română (ro) Despre proiect SAP 2015 Help Autentificare

**PRO PARK** PROTECTIA SI PROMOTIA TERITORIILOR

Această platformă este realizată în cadrul proiectului "Creșterea oportunităților de educație în domeniul dezvoltării durabile pentru managerii de arii protejate din România", finanțat de DBU - Deutsche Bundesstiftung Umwelt, derulat în parteneriat cu Federația EUROPARC.

**DBU** Deutsche Bundesstiftung Umwelt

**EUROPARC FEDERATION**

Bine ai venit pe proparktraining.ro, locul unde îți oferim o experiență complexă de învățare, pentru a deveni **SPECIALIST ÎN ARII PROTEJATE** atestat. Vom combina mediul de învățare online, pe această platformă, cu cel offline, "în sala de curs". Nu trebuie decât să te autentifici după ce ai fost acceptat în program și vei putea învăța despre toate subiectele de mai jos.

Managementul durabil al resurselor agricole

Legislație în sprijinul ariilor protejate

Arii protejate elemente de bază

Relația cu comunitățile în AP

Managementul durabil al pădurilor

Comunicare: elemente de bază

Managementul durabil al resurselor de apă

EIA & SEA

Managementul durabil al resurselor cinegetice

Planificare strategică

Oportunități de finanțare în arii protejate

Managementul zonelor de sălbăcie

**SPECIALIST ÎN ARII PROTEJATE**

## Ausbildung der ersten Generation von „Naturschutzgebietexperten“ in Rumänien

*Diese Arbeit entspricht den strategischen Zielen*

### **NATURSCHUTZ**

#### **Management von Schutzgebieten**

*Entwicklung von Qualitätsstandards anhand bestehender Normen, Empfehlungen, Leitlinien und europäischer Programme, die das Management von Schutzgebieten verbessern.*

### **VERMITTLUNG VON WISSEN UND ERFAHRUNGEN**

#### **Aufbau von Kooperationen**

*Erkenntnisse und bewährte Verfahren vermitteln, die internationale Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern verbessern und so das Netzwerk weiter stärken.*

#### **Personalentwicklung**

*Den Mitarbeitern von Schutzgebieten die Möglichkeit bieten, neue Kenntnisse und Erfahrungen zu erwerben und so die Qualität und Effizienz ihrer Arbeit zu verbessern.*

Zusammen mit der ProPark Foundation (Rumänien) startete EUROPARC 2014 ein Projekt zur „**Verbesserung der Weiterbildungsmöglichkeiten zum Thema nachhaltige Entwicklung für Naturschutzgebietverwalter in Rumänien**“, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) finanziert wurde. Das dreijährige Projekt soll innovative Instrumente und Herangehensweisen (wie Online-Lernangebote) entwickeln, umsetzen und fördern, damit sich Schutzgebietexperten besser über das Naturschutzmanagement fortbilden können.

2015 war ein ereignisreiches Jahr für ProPark bei diesem Projekt: Die Online-Lernplattform (www.proparktraining.ro) mit 38 Online-Unterrichtseinheiten, aufgeteilt in 12 verschiedene

Module, wurde vorgestellt. In den ersten sechs Wochen beteiligten sich 85 ausgewählte Teilnehmer an den Kursen, vor allem Menschen, die direkt oder indirekt an der Verwaltung rumänischer Schutzgebiete beteiligt sind, und Studenten, die in diesem Bereich arbeiten wollen.

Zusätzlich zum Online-Lernangebot wurden zwei Präsenzschulungen abgehalten. Anschließend eigneten sich die insgesamt 30 Schüler spezielle Kenntnisse über die effiziente Verwaltung von Naturschutzgebieten an, um sie als Vorbilder für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen anzuführen und die Akzeptanz der Schutzgebiete in den Gemeinden und in der Öffentlichkeit zu steigern.

Am Ende dieses Kurses erhielten die erfolgreichen Teilnehmer ihre Abschlusszeugnisse, ausgestellt vom Ministerium für Arbeit, Familie, Sozialschutz und Senioren und dem Ministerium für nationale Bildung, und wurden damit die ersten Naturschutzgebietexperten des Landes.

Das Projekt endet 2016 nach dem dritten Durchgang aus E-Learning und Präsenzschulungen. Es dient als Musterbeispiel für andere EUROPARC-Mitglieder im Netzwerk der Naturschutzgebiete.

Weitere Informationen: <http://www.europarc.org/tools-and-training/education-opportunities-pas/>



Dalälvsviol,  
Färnebofjoden  
National Park,  
Sweden

## Biogeographische Seminare

**La stratégie EUROPARC pour 2015-2021 s'est notamment fixé pour objectif de faciliter le partage des bonnes pratiques et la coopération internationale parmi les États membres de l'UE et les responsables de sites.**

*Diese Arbeit entspricht den strategischen Zielen*

### **NATURSCHUTZ**

#### **Management von Schutzgebieten**

*Entwicklung von Qualitätsstandards anhand bestehender Normen, Empfehlungen, Leitlinien und europäischer Programme, die das Management von Schutzgebieten verbessern.*

### **VERMITTLUNG VON WISSEN UND ERFAHRUNGEN**

#### **Personalentwicklung**

*Den Mitarbeitern von Schutzgebieten die Möglichkeit bieten, neue Kenntnisse und Erfahrungen zu erwerben und so die Qualität und Effizienz ihrer Arbeit zu verbessern.*

Ein Ziel der EUROPARC-Strategie 2015-2021 ist die Förderung des Austauschs von bewährten Vorgehensweisen und der internationalen Zusammenarbeit unter den EU-Mitgliedstaaten und Verwaltern von Schutzgebieten.

2015 hat sich EUROPARC zugunsten dieses Ziels in Zusammenarbeit mit ECNC, ELO, Eurosite und CEEweb an der Koordination und Verwaltung der Seminare zum Biogeographischen Prozess von Natura 2000 beteiligt. Der Biogeographische Prozess wurde 2012 von der Europäischen Kommission entworfen, um den Mitgliedstaaten und wichtigen Interessenvertretern dabei zu helfen, Natura 2000 als zusammenhängendes ökologisches Netzwerk zu verwalten. Sein Ziel ist es, die erfolgreiche Umsetzung, Verwaltung, Überwachung, Finanzierung und Berichterstattung über das

Natura 2000 Netzwerk zu verbessern, indem er die Zusammenarbeit der verschiedenen Interessenvertreter auf biogeographischer Ebene in Form von Seminaren, Workshops und Kooperationsmaßnahmen unterstützt. Der Prozess hilft den Mitgliedstaaten und wichtigen Interessenvertretern dabei, Natura 2000 als zusammenhängendes ökologisches Netzwerk zu verwalten.

2015 war EUROPARC unmittelbar an der Organisation von zwei Veranstaltungen beteiligt: ein Workshop in Schweden, bei dem es um die Renaturierung von Mooren ging, und ein Biogeographisches Seminar in Luxemburg, dessen Schwerpunkt Kontinentaleuropa, die pannonische Region und die Schwarzmeerregion waren. Wir haben die Mitglieder über die Bedeutung und die Auswirkungen dieser biogeographischen Seminare informiert. EUROPARC wird auch 2016 wieder eine wichtige Rolle dabei spielen, diesen wesentlichen Aspekt der Umweltschutzpolitik in Europa, insbesondere in der Makronesien-Region, umzusetzen. EUROPARC wird außerdem einige Netzwerkveranstaltungen organisieren, um die Mitglieder und andere Interessenten zu informieren und zu beraten.

<http://www.europarc.org/europe/biogeo-seminars/>  
Kontakt: *Federico Minozzi, f.minozzi@europarc.org*

Schleswig-  
Holsteinisches  
Wattenmeer  
National Park,  
Germany



## Managementmodelle für Natur-, Regional- und Landschaftsparks

*Diese Arbeit entspricht den strategischen Zielen*

### **VERMITTLUNG VON WISSEN UND ERFAHRUNGEN**

#### **Aufbau von Kooperationen**

*Erkenntnisse und bewährte Verfahren vermitteln, die internationale Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern verbessern und so das Netzwerk weiter stärken.*

#### **Personalentwicklung**

*Den Mitarbeitern von Schutzgebieten die Möglichkeit bieten, neue Kenntnisse und Erfahrungen zu erwerben und so die Qualität und Effizienz ihrer Arbeit zu verbessern.*

EUROPARC unterstützt den Verband Deutscher Naturparke (VDN) bei dem Projekt „Europas Natur-Regional-Landschaftsparks“. Das Projekt ist bestrebt, die Natur-, Regional- und Landschaftsparks zu stärken und europäische Entscheidungsträger auf ihren Wert aufmerksam zu machen. Dazu verbindet es Parkorganisationen auf einer nationalen Ebene miteinander und verbessert den länderübergreifenden Wissensaustausch.

Der Tätigkeitsschwerpunkt 2015 war das Einholen von Informationen über Natur-, Regional- und Landschaftsparks in Europa von den für die Verwaltung verantwortlichen Netzwerkorganisationen oder Behörden. EUROPARC unterstützte die Gestaltung einer europaweiten Umfrage in 24 Ländern (innerhalb und außerhalb der EU), die einen Überblick über die Verwaltung und Arbeit dieser Parks lieferte.

2016 gibt EUROPARC außerdem Ratschläge zu Studienreisen zu den Parks und ihren nationalen Verbänden. Diese werden durchgeführt, um ausführlichere Informationen und Beispiele einzuholen, die im Netzwerk der Natur-Regional-Landschaftsparks weitergegeben werden. Geplant sind außerdem ein Buch und eine abschließende Konferenz, die die Analyseergebnisse zusammenfasst und erörtert, wie sich Natur-, Regional- und Landschaftsparks auf die Zukunft vorbereiten können.

Das Projekt läuft von Oktober 2014 bis Juli 2017 und wird vom deutschen Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit finanziert.

Weitere Informationen:

<http://www.european-parks.org/home>

Kontakt : [office@europarc.org](mailto:office@europarc.org)

europarc's  
NATURE  
REGIONAL  
LANDSCAPE  
PARKS

## Unser europäisches Netzwerk

Föderation EUROPARC — Berichte der Sektionen

Über die Jahre unterstützte die Föderation die Gründung von sieben regionalen und nationalen Sektionen. Die Sektionen reflektieren die Prioritäten und Besonderheiten ihrer eigenen Region, erfüllen dabei aber dennoch viele Ziele der Föderation EUROPARC. Sie leisten ein riesiges Arbeitspensum auf höchst professionelle Art und Weise und stimulieren so die Arbeit der gesamten Föderation. Nur Mitglieder der Föderation können eine EUROPARC-Sektion gründen oder einer Sektion beitreten. Die Sektionsberichte sind in voller Länge direkt bei den Sektionen erhältlich. Das folgende Kapitel bietet einen kurzen Überblick über ihre Arbeit.



## Federparchi – EUROPARC Italien

### Tätigkeitsschwerpunkte 2015

2015 drehten sich die Aktivitäten von Federparchi (der italienischen EUROPARC-Sektion) in erster Linie darum, die italienischen Schutzgebiete bei der erfolgreichen Verwaltung ihrer Areale und ihrer Artenvielfalt zu unterstützen. Außerdem setzte Federparchi/EUROPARC Italien ihre Lobbyarbeit bei den nationalen und lokalen Einrichtungen fort, erarbeitete neue Studien, Projekte und unterstützte die Mitglieder bei verschiedenen Programmen.

Federparchi/EUROPARC Italien bietet ihren Mitgliedern fachliche Unterstützung und Dienstleistungen (z. B. Unterstützung bei Bewerbungen für die europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten) und hat Vereinbarungen mit Institutionen und örtlichen Kommunen (ANCI), Privatunternehmen und Kreditinstituten (wie ICCREA), Vereinigungen und Nichtregierungsorganisationen (wie FIAB, um das Radfahren in Parks zu fördern) unterzeichnet, gefördert oder in die Tat umgesetzt.



ECST Event at EXPO  
Milano 2015

Die Teilnahme an der EXPO in Mailand war einer der größten Erfolge des Jahres. Bei der Weltausstellung hatten die italienischen Schutzgebiete, staatliche Stellen und andere Institutionen aus dem Bereich Natur- und Umweltmanagement die Gelegenheit, die Millionen von begeisterten EXPO-Besuchern auf sich aufmerksam zu machen. An ihrem Messestand behandelte Federparchi/EUROPARC Italien unter anderem den ECSTPA-Prozess, die Rote Liste gefährdeter Arten der IUCN, die Umsetzung der Grünen Liste in Italien, den Schutz der Meere, Landwirtschaft und viele weitere wichtige Themen. Diese wichtige Aktivität wurde im Rahmen der Vereinbarung mit dem italienischen Umweltministerium ausgeführt.

### Erfolge und Herausforderungen

Die Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium bringt weiterhin großartige Ergebnisse in verschiedenen Bereichen hervor, unter anderem in Studien und Forschungen zur Artenvielfalt: 2015 hat Federparchi/EUROPARC Italien die IUCN Rote Liste der Schmetterlinge Italiens veröffentlicht.

Die ECSTPA hat in der Sektion Italien wie immer eine hohe Priorität: das italienische Chartanetzwerk erstreckt sich inzwischen, dank der fachlichen Unterstützung von Federparchi/EUROPARC Italien und der finanziellen Unterstützung des Umweltministeriums, auf 29 Chartabereiche (rund 35 Prozent der beteiligten Gebiete). Ein wichtiger Erfolg 2015 war die Anwendung der ECSTPA Phase II in zwei Parks, bei der etliche Tourismusunternehmen zertifiziert wurden. Der Parco naturale regionale Dune costiere da Torre Canne a Torre San Leonardo (Region Apulien, im Süden Italiens) hat 21 Tourismusunternehmen zertifiziert.

Das Verhältnis zu den Partnern an Mittelmeer wird immer enger, und Federparchi/EUROPARC Italien arbeitet gemeinsam mit ihnen an einer möglichen ECSTPA-Bewerbung.

 **Federparchi**  
FEDERAZIONE ITALIANA PARCHI E RISERVE NATURALI

 **EUROPARC**  
SEZIONE ITALIANA

# EUROPARC Mittel- und Osteuropa

Die EUROPARC-Sektion Mittel- und Osteuropa (im Folgenden CEE) wurde im März 2015 als Erweiterung der ehemaligen Sektion Tschechische Republik gegründet. Die aktuellen Mitglieder der CEE-Sektion kommen aus sieben Ländern – aus Kroatien, der Tschechischen Republik, Ungarn, Polen, Rumänien, der Slowakei und Slowenien. Ihre Schwerpunkte sind der Aufbau von Kompetenzen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit durch Kommunikation und den Austausch von Erfahrungen.

## Tätigkeitsschwerpunkte 2015

**Gründungsversammlung der CEE** Die erste Versammlung, bei der die CEE-Sektion offiziell gegründet wurde, fand an der Landesgrenze zwischen der Tschechischen Republik und Deutschland statt, wo der Šumava-Nationalpark und der Nationalpark Bayerischer Wald aufeinander treffen. Die CEE-Mitglieder besprachen den ersten Arbeitsplan für das kommende Jahr und die Schwerpunkte in der Region.

**Praktikumsprogramm** Eines der Ziele der CEE ist die Stärkung der Zusammenarbeit in der Region. Dabei geht vor allem um ein effizientes Naturschutzmanagement. Nach Ansicht der CEE-Mitglieder besteht die beste Methode zum Austausch von Erfahrungen darin, sich gegenseitig zu besuchen und die verschiedenen Herangehensweisen in der Praxis aus erster Hand zu erleben. Aus diesem Grund hat die CEE-Sektion ein Programm entwickelt, bei dem die Verwalter kurze Praktika bei anderen Mitgliedsorganisationen absolvieren.

**Projektkooperation** Möglichkeiten für zukünftige gemeinsame Projekte wurden bestimmt und besprochen. INTERREG Mitteleuropa und INTERREG Donauraum wurden als die am besten geeigneten Fördermittel für Projektaktivitäten im Zusammenhang mit den CEE-Zielen ermittelt. Einige Projektideen wurden von ausgewählten Mitgliedern weiter ausgearbeitet.

**Übersetzung der Richtlinien für die Bewirtschaftung von Wildnisgebieten im Natura 2000-Netzwerk** (2013 von der Europäischen Kommission veröffentlicht). 2015 beschlossen die tschechischen Mitglieder der Sektion, die Richtlinien ins Tschechische übersetzen

zu lassen (die Veröffentlichung in elektronischer Form erfolgt 2016). Wildnis und der Schutz natürlicher Prozesse werden in dem Land schon seit Langem diskutiert, und die Übersetzung würde dazu beitragen, die Kenntnisse über die europäischen Standards zu verbessern.

## Erfolge und Herausforderungen

**Erfolg – Kleine Workshops** Die CEE haben ein Konzept mit sogenannten „kleinen Workshops“ erarbeitet. Es ist vorgesehen, Experten zu bestimmten Themen zusammenzubringen, damit sie sich in Form von Präsentationen und Exkursionen untereinander austauschen. Thema des ersten Workshops, der im Mai 2016 im ungarischen Hortobágy-Nationalpark stattfinden wird, sind invasive Arten.

**Herausforderungen** gibt es vor allem im Hinblick auf die Aktivität der CEE-Mitglieder. Zum einen haben wir sehr aktive Mitglieder, zum anderen haben wir aber auch sehr stille, passive Mitglieder. Unsere Herausforderung besteht darin, all unsere Kollegen dazu zu motivieren, eine aktive Rolle im Netzwerk zu übernehmen.

Kontakt: *Michael Hošek, hosek@kmap.cz*  
 Website: Die Website der Sektion finden Sie [www.europarc.org/network/sections/europarc-central-and-easterneurope](http://www.europarc.org/network/sections/europarc-central-and-easterneurope) und Facebook-Auftritt <https://www.facebook.com/europarccee>



*Signing of Section statutes, Ludnai Tünde from Kiskunsági NP, CEE Assembly 2015*



**EUROPARC**  
 Central and Eastern Europe

## EUROPARC Frankreich

Im Jahr 2015 steigerte die französische Sektion von EUROPARC ihre Anstrengungen hinsichtlich der Anerkennung von Reiseagenturen im Rahmen des 3. Teils der CETS und beteiligte sich an Lobbying-Aktivitäten auf europäischer Ebene.

### Tätigkeitsschwerpunkte 2015

#### Stärkung des Engagements im Rahmen des 3. Teils der CETS

Die Gemischte Kommission kam 2015 mehrmals zusammen und die Zahl der interessierten Reiseveranstalter steigt. Angesichts der Arbeiten der anderen Sektionen in diesem Bereich hat die französische Sektion eine Debatte zur Förderung der Aktivitäten in Frankreich und auf europäischer Ebene angeregt.

#### Beteiligung an den Arbeiten des EUROPARC-Netzwerks zur CETS

Im Mai nahm IPAMAC am Seminar zur CETS in Portugal teil. Des Weiteren organisierte PNF Ende Oktober ein Seminar mit dem Titel „Nachhaltiger Tourismus in den Schutzgebieten im Mittelmeerraum“ aufbauend auf den CETS-Initiativen (EU-Projekt MEET „Öko-Tourismus“ und Zusammenarbeit im Mittelmeerraum ko-organisiert durch PNF und FPNRF).

#### Beteiligung an europäischen und internationalen Lobbying-Aktivitäten

Gemeinsam mit EUROPARC hat die französische Sektion an diversen Veranstaltungen teilgenommen: Teilnahme zum Thema Natura 2000 auf Arbeitsebene (4. Juni) und auf politischer Ebene (19. November) der Föderation der regionalen Naturparks in Frankreich anlässlich der Grünen Woche sowie einer Kommissionssitzung, Umfrage und Beiträge der Parks im Rahmen des REFIT-Bewertungsprozesses, Interview des FPNRF-Präsidenten in der Veröffentlichung Nature Directives (Europäisches Umweltbüro), Präsenz und Beiträge anlässlich des COP21 Klima-Gipfels in Paris.



Mercantour National Parc, France

### Größte Erfolge und Herausforderungen 2015

#### Präsenz an der Europarc-Spitze

Neben dem Präsidenten des Regionalen Naturparks Montagne de Reims Dominique LEVEQUE, der sein Mandat als **Vorstandsmitglied** fortsetzt, wurde Mitte des Jahres Pierre SCHMELZLE, Vertreter des Regionalen Naturparks Pilat, per **Kooptation** in den **Vorstand** aufgenommen.

Der Direktor des Regionalen Naturparks Montagne de Reims Olaf HOLM hat in seiner Funktion als **Vertreter der Sektionen im Vorstand und Moderator der sektionsübergreifenden Treffen** anlässlich der jährlichen Konferenz in Regensburg den **1. Initiativen-Markt** organisiert. Die französische Sektion hat darüber hinaus im April am **Seminar zu den Sektionen** in Siggen teilgenommen.

#### CETS-Zertifikat

2015 wurden vier französische regionale Naturparks (Erstzertifizierung der Parks Brière und Luberon, Erneuerung für die Parks Pilat und Volcans d'Auvergne) mit dem Zertifikat der Europäischen Charta für Nachhaltigen Tourismus ausgezeichnet.

#### Mehr als 10 Reiseveranstalter im Rahmen des 3. Teils der CETS anerkannt

Ende 2015 waren insgesamt zwölf Reiseveranstalter nach Stellungnahme der Gemischten Kommission anerkannt.



**EUROPARC**  
SECTION FRANCAISE

## EUROPARC Deutschland

Bei den Mitgliedern von EUROPARC Deutschland handelt es sich um über 40 Naturschutzgebiete, Natur- und Umweltschutzorganisationen wie BUND, NABU und WWF sowie Stiftungen und befreundete Vereinigungen. Derzeit sind zehn Mitarbeiter im Hauptsitz von EUROPARC Deutschland in Berlin beschäftigt.

### Tätigkeitsschwerpunkte 2015

Das Herzstück unserer Kommunikationsarbeit lag in der Weiterentwicklung der Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“. Im Online-Bereich konnten über 3000 Logodateien sowie Design-Vorlagen für über 20 Öffentlichkeitsprodukte aufgebaut und für Mitglieder und Lizenznehmer zur Verfügung gestellt werden. Auch die breite Öffentlichkeit wurde auf der Bundesgartenschau im Havelland eingeladen, sich über eine Ausstellung zu den deutschen Biosphärenreservate zu informieren. Als Wanderausstellung konzipiert, wird diese nun in den kommenden Jahren für die Schutzgebietskategorie werben. Zu einem Dauerbrenner ist inzwischen das jährlich stattfindende Junior- Ranger-Treffen geworden, zu dem der Nationalpark Eifel über 350 Junior Ranger aus 25 Nationalen Naturlandschaften begrüßte. Im Bereich Bürgerschaftliches Engagement wurden neue Wege der Ehrenamtsförderung angedacht und potenziell neue Projektpartner erschlossen, darunter Bürgerwissenschaften/Citizen Science und ehrenamtliches Engagement von Natursportaktiven in den Nationalen Naturlandschaften. Im Bereich Nachhaltiger Tourismus wurde ein Leitfadens für die Konzeption und Umsetzung von naturschutz- und umweltbildungsorientierten Naturerlebnisangeboten entwickelt. Passend zum Jubiläumsjahr des Nationalparkprogramms konnte EUROPARC Deutschland das Onlineportal „Wissen Nationalpark“ veröffentlichen, eine sehr strukturierte und inhaltlich fundierte Anlaufstelle für Erstinformationen rund um Nationalparks. Zudem wurde im Bereich Fachexpertise ein Vorschlag zu Qualitätskriterien und –standards entwickelt.



### Erfolge und Herausforderungen

Zum Festakt „25 Jahre Nationalparkprogramm“, der im Herbst in Berlin stattfand, standen die Junior Ranger stellvertretend als Botschafter für die Nationalen Naturlandschaften auf dem Podium und forderten mehr grünen Einsatz von Bundesumweltministerin Dr. Hendricks. Gleichzeitig wurden sie als offizielles UN-Dekade-Projekt wiederausgezeichnet.

### Das kommende Jahr

Mit Wildnis, als mögliche vierte Schutzkategorie der Nationalen Naturlandschaften, wird sich EUROPARC Deutschland auch weiterhin in der nächsten Zeit beschäftigen. Public Private Partnership zwischen staatlichem Naturschutz und Wirtschaft: Durch die webbasierte Angebotsplattform Marktplatz Natur konnten wieder Naturschutzprojekte durch Spenden von Unternehmen finanziert werden, die ein Mehrwert in den Nationalen Naturlandschaften geschaffen haben. Darüber hinaus sollen im Inwertsetzungsvorhaben für Ökosystemleistungen auf Pilotflächen zertifizierte Naturschutzprojekte erprobt werden.



Junior Ranger nehmen die Wiederauszeichnung als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks entgegen.

(Foto: Dietmar Manzenberger/info@foto-dm.de)

## EUROPARC Nordisch-baltische Sektion

2015 war der Nationalpark Žemaitija in Litauen erstmals Gastgeber des Sekretariats der Nordisch-baltischen Sektion. Der Arbeitsschwerpunkt in diesem Jahr war die Kommunikation.



### Tätigkeitsschwerpunkte 2015

Anfang 2015 hielt die Sektion eine Mitgliederversammlung in Litauen ab, bei der die Aktivitäten für das Jahr geplant und die wesentlichen Herausforderungen für Schutzgebiete in der Region hervorgehoben wurden. Die Mitglieder waren sich einig, dass die Kommunikation das Hauptproblem in den Naturschutzgebieten ist. Aus diesem Grund veranstaltete die Sektion im November in Vilnius ein Seminar zum Thema „Kommunikation in Naturschutzgebieten“. Bei diesem Seminar erfuhren die Mitglieder, wie sie Zielgruppen – zum Beispiel die Gemeinden vor Ort oder Touristen – ansprechen können, und tauschten sich über bewährte Vorgehensweisen und nützliche Kommunikationsinstrumente aus.

### Herausforderungen

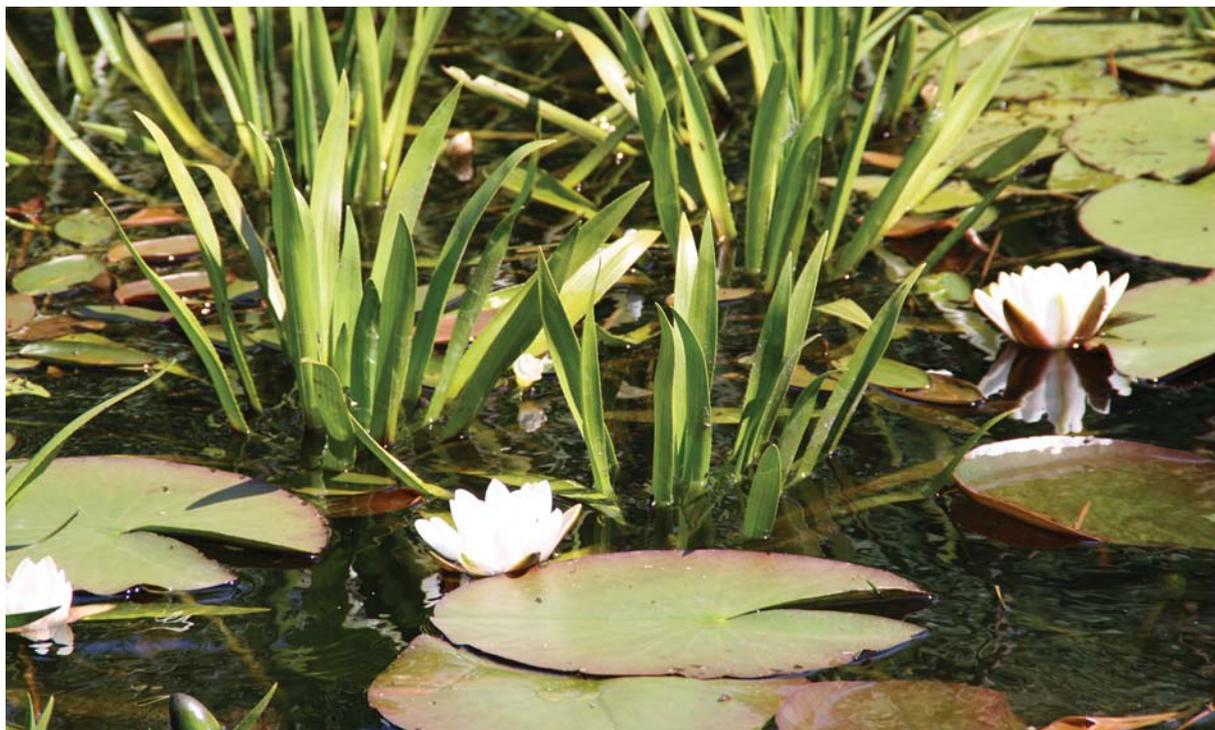
Zur Zeit haben die Schutzgebiete der nordisch-baltischen Sektion mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten und knappen Ressourcen zu kämpfen, was zu Stellenkürzungen und dadurch zu mehr Arbeit für die noch verbleibenden Mitarbeiter führt. Diese Bedingungen könnten die internationale Zusammenarbeit belasten. Die größte Herausforderung für die Sektion besteht darin, Aktivitäten zu entwickeln, mit denen die Mitglieder zusammengebracht und zum Netzwerken animiert werden.

*Participants at Health & Protected Areas seminar in Haapsalu (EE)  
Picture: Nele Söber*



## EUROPARC Benelux-Länder

Die Sektion der Benelux-Länder umfasst derzeit 20 Mitglieder, in erster Linie Nationalparks in den Niederlanden und Regionalparks in Belgien. Die wesentlichen Aktivitäten der Sektion 2015 bezogen sich auf die Ökosystemfunktionen und das Gesundheitswesen in den Schutzgebieten.



Weerribben-  
Wieden  
National Park,  
The Netherlands

### Tätigkeitsschwerpunkte 2015

Die EUROPARC Sektion Benelux-Länder veranstaltete 2015 zwei Seminare. Hauptthema des ersten Workshops war der Zusammenhang zwischen Natur und Gesundheit. Dabei wurden mögliche Partnerschaftsmodelle vorgestellt, bei denen das Gesundheitswesen die Verwaltung der Naturschutzgebiete finanziell unterstützt. Der zweite Workshop wurde zusammen mit EUROPARC Deutschland, der früheren EUROPARC-Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Ökosystemfunktionen sowie Eurosite organisiert. Thema dieser Veranstaltung war die mögliche Nutzung des freiwilligen Emissionsmarktes für Naturschutzgebiete. Die Aufgabe besteht darin, Handelssysteme auf dem freiwilligen Emissionsmarkt als neue Möglichkeit zur Finanzierung der Verwaltung von europäischen Naturschutzgebieten zu erschaffen und so ein Modell zu entwickeln, das von den Schutzgebieten übernommen werden könnte.



**EUROPARC**  
Low Countries



Europäischer Tag  
der Parks 2015,  
Spanien



## EUOPARC Spanien

EUOPARC Spanien hat mehrere Projekte in verschiedenen Bereichen erarbeitet, von Frauen in ländlichen Gebieten bis hin zur Gestaltung von Mountainbike-Rennstrecken in Naturräumen.

### Tätigkeitsschwerpunkte 2015

**Frauen und Schutzgebiete** Zusammen mit anderen Partnern hat EUOPARC Spanien ein Projekt erarbeitet, bei dem die Rolle der Frauen in spanischen Schutzgebieten als wichtige Mitwirkende an der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in ländlichen Gebieten im Mittelpunkt steht. Ein Bericht über Frauen in der Leitung von Schutzgebieten wurde verfasst. Außerdem wurden Kommunikationsinstrumente auf Spanisch und Englisch entwickelt.

**Förderung des natürlichen und kulturellen Erbes des Biosphärenreservates Sierra del Rincón** In Zusammenarbeit mit EUOPARC Spanien wurden verschiedene Aktivitäten ausgearbeitet, darunter ein Projekt zur Unterstützung der Bienenzucht in der Region sowie die Veranstaltung „Tag der Biene“.

### Weiterbildung

2015 absolvierten 30 Fachleute aus Spanien und Lateinamerika den Master im Naturschutzgebiet-Management, ein Studiengang, an dem EUOPARC Spanien als Partner beteiligt ist. Darüber hinaus organisierten EUOPARC Spanien und die spanische Vereinigung der Naturfotografen gemeinsam den ersten Fotografiekurs „Fotografie und Naturräume“.

**Feier zum Europäischen Tag der Naturparks** 2015 mobilisierte die Sektion einen Großteil der spanischen EUOPARC-Mitglieder und organisierte zusammen mit der Stadt Madrid eine zentrale Veranstaltung. Über

600 Menschen, vor allem Familien, nahmen an zahlreichen Aktivitäten im ganzen Land teil.

**Netzwerk aus Altholzbeständen** Die Naturschutzgruppe von EUOPARC Spanien hat bei der Erstellung eines Netzwerks aus empfehlenswerten Altholzbeständen Fortschritte erzielt. Die entwickelte Methodik könnte auf verschiedene Wälder in unterschiedlichen Regionen angewendet werden.

**Empfehlenswerte Vorgehensweisen für Mountainbike-Rennstrecken in Naturräumen** 2015 brachte EUOPARC Spanien die Verwalter von Naturschutzgebieten mit Bergsportexperten zusammen, um zum ersten Mal überhaupt ein Dokument über Mountainbike-Rennstrecken in Naturräumen zu erarbeiten. Das Dokument wird 2016 veröffentlicht und enthält praktische Leitlinien und empfehlenswerte Vorgehensweisen.

### Erfolge und Herausforderungen

2015 wurde das 2020-Programm „Gesellschaft und Schutzgebiete“ eingeführt. Es stellt den wesentlichen strategischen Schwerpunkt für die kommenden Jahre vor. Das Programm wurde zusammen mit den Verwaltern der spanischen Natura 2000-Stätten entwickelt und wird von EUOPARC Spanien koordiniert. Es basiert auf acht strategischen Arbeitsbereichen, die in Schulungen, Arbeitsgruppen, Pilotprojekten, Austauschprogrammen und Fallstudiensammlungen erarbeitet werden.



River Maas,  
Belgien

## Unsere MITGLIEDER

Als Mitglied des größten Netzwerks europäischer Naturschutzgebiete haben Sie etliche einzigartige Möglichkeiten, Ihre Arbeit zu unterstützen. Von Verwaltungsinstrumenten und Fortbildungsveranstaltungen über den Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten bis hin zur Vertretung Ihrer Interessen auf europäischer Ebene – das und vieles mehr bietet EUROPARC ihren Mitgliedern.

2015 hat die Föderation ihr Netzwerk erneut erweitert, auch außerhalb Europas: Mit der ersten Organisation aus Jordanien, die sich bei EUROPARC bewirbt, vertreten wir inzwischen Mitglieder in 37 Ländern. Im Dezember 2015 umfasste EUROPARC 380 Mitglieder, die wiederum hunderte von Behörden und mehrere tausend Naturschutzgebiete repräsentieren.

Obwohl sich etliche europäische Länder mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sehen, wuchs EUROPARC im Jahr 2015 um 22 neue Mitglieder aus 12 Ländern – Belgien, Kroatien, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Italien, Jordanien, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien und Großbritannien. Die neuen Mitglieder sind der Ausgleich für die elf Mitglieder, die leider ausgeschieden sind, und für weitere elf, die ausgeschlossen wurden, nachdem sie in den

letzten beiden Jahren ihre Mitgliedsbeiträge nicht gezahlt hatten.

Die Teilnahme der Mitglieder an EUROPARCs Programmen war 2015 mehr als zufriedenstellend – unter anderem wurden 19 Chartagebiete ausgezeichnet und 3 grenzüberschreitende Parks neu bewertet. Außerdem nahmen mehr als 50 Jugendliche am Junior Rangers Camp und an YOUTH+ teil.

Die EUROPARC-Konferenz war der Höhepunkt des Jahres. 200 Delegierte hatten die Gelegenheit, Kontakte zu ihren Kollegen zu knüpfen und sich im Rahmen des ersten „Marktplatzes“ über das Natur- und Kulturerbe ihrer Schutzgebiete auszutauschen. Tatsächlich ist das Networking für viele unserer Mitglieder der Hauptgrund, an der Konferenz teilzunehmen, gefolgt von dem Wunsch, sich in neue Themen einzuarbeiten.

EUROPARC ist bestrebt, das Netzwerk der Naturschutzgebiete weiter auszubauen. Daher wird 2016 eine Kampagne zur Gewinnung neuer Mitglieder gestartet. Wir sind stolz darauf, das größte und bedeutendste Naturschutzgebiet-Netzwerk Europas zu sein, in dem 40 Prozent der Gesamtfläche des Natura 2000-Netzwerks vertreten sind.

# Finanzbericht

## Zusammenfassung der Bilanz und GuV der Föderation EUROPARC

	2015	2014
<b>AKTIVA</b>		
Vermögen		
Summe Anlagevermögen	4246,40	4199,40
Anteile an verbundenen Unternehmen (EP Consulting)	0,00	118 000,00
Summe Umlaufvermögen	201 460,4	216 838,56
<b>Summe Vermögen</b>	<b>205 706,80</b>	<b>339 037,96</b>
<b>PASSIVA</b>		
Rücklagen	164 364,66	280 303,71
Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	19 533,46	19 932,00
Verbindlichkeiten	21 808,68	38 802,25
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>	<b>205 706,80</b>	<b>339 037,96</b>



**EUROPARC**  
F E D E R A T I O N

## EINNAHMEN UND AUSGABEN

	2015	2014
<b>Einnahmen</b>		
Mitgliedsbeiträge	297 117,00	272 052,00
Zuschüsse		
EC core grant	0,00	154 770,00
Project grants	54 722,00	14 714,27
Andere Einnahmen	147 526,96	121 698,48
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>499 365,96</b>	<b>563 234,75</b>
<b>Zusammenfassung Ausgaben</b>		
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>273 784,78</b>	<b>282 491,90</b>
<b>Summe Bürokosten</b>	<b>23 633,25</b>	<b>24 593,78</b>
<b>Summe Reisekosten</b>	<b>72 942,02</b>	<b>93 480,35</b>
<b>Summe andere Einzelkosten</b>	<b>17 855,84</b>	<b>24 464,71</b>
<b>Summe Gemeinkosten</b>	<b>52 577,42</b>	<b>34 752,38</b>
<b>Summe Projekt Einzelkosten</b>	<b>9 339,43</b>	<b>10 347,74</b>
<b>Summe Honorare/ externe Unterstützung</b>	<b>47 172,27</b>	<b>101 969,28</b>
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>118 000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>615 305,01</b>	<b>572 100,14</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-115 939,05</b>	<b>-8 865,39</b>

# Kontakt

## Der Vorstand

**Präsident:**

Ignace Schops  
ignace@rlkm.be

**Vizepräsident:**

Kaja Lotman  
kaja.lotman@keskkonnaamet.ee

**Vorstandsmitglieder:**

Olaf Ostermann  
o.ostermann@lu.mv-regierung.de

Peter Rawcliffe  
peter.rawcliffe@snh.gov.uk

**Schatzmeister:**

Paulo Castro  
pvcastro.natura@gmail.com

Michael Hošek  
hosek@dhpconservation.com

Dominique Lévêque  
dominique.leveque@ccgvm.com

Pierre Schmelzle  
pierre.schmelzle@orange.fr

**Rechnungsprüfer:**

Roger de Freitas  
rdef@mac.com

Alessandro Vittorio  
presidente@parconazionale5terre.it

**Vertreter der Sektionen:**

Olaf Holm  
o.holm@parc-montagnedereims.fr

## EUROPARC Geschäftsstelle

**EUROPARC Hauptsitz:**

Waffnergasse 6  
93047 Regensburg  
Deutschland  
Tel: 0049 941 59935980

**Executive Director:**

Carol Ritchie  
c.ritchie@europarc.org

**Kommunikation:**

Bárbara Pais  
b.pais@europarc.org

**Mitgliederservice:**

Giacomo Benelli  
g.benelli@europarc.org

**Brüsseler Büro:**

Boulevard L. Schmidt 64  
1040 Bruxelles  
Belgien  
Tel: 0032 487 213 544

**Managing Director:**

Federico Minozzi  
f.minozzi@europarc.org

**Verwaltung:**

Meldra Langenfelde  
m.langenfelde@europarc.org

**Verwaltungsassistentin:**

Katrin Varnhagen  
administration@europarc.org

**Project Officer:**

Petra Schultheiss  
p.schultheiss@europarc.org

**Finanzen:**

Michaela Zeller  
m.zeller@europarc.org

## EUROPARC Sektionen

**EUROPARC Atlantische Inseln:**

Richard Blackman  
richard.blackman@europarc-ai.org  
www.europarc-ai.org

**EUROPARC Niedrige Länder:**

Hans Schiphorst  
Hans.Schiphorst@steenwijkerland.nl

**EUROPARC Deutschland:**

Nina Slatery  
www.europarc-deutschland.de  
info@europarc-deutschland.de

**EUROPARC Nordisch-Baltische:**

Giedrius Norvaisas  
giedrius.norvaisas@zemaitijosnp.lt  
www.europarc-nb.org

**EUROPARC Mittel- und Osteuropa:**

Michael Hošek  
hosek@dhpconservation.com  
<http://www.europarc.org/network/sections/europarc-central-and-eastern-europe/>

**EUROPARC Frankreich:**

Katy Monier  
kmonier@parcs-naturels-regionaux.fr  
www.europarc-fr.org

**Federparchi - EUROPARC Italien:**

Francesco Carlucci  
www.europarc.it  
francesco.carlucci@parks.it

**EUROPARC Spanien:**

Marta Múgica de la Guerra  
martamugica@redeuroparc.org  
www.redeuroparc.org

Folgen Sie uns auf Facebook, Twitter @EUROPARC und LinkedIn  
[www.europarc.org](http://www.europarc.org)



# Focus Development

## Change

**Impressum:**

**Urheberrecht/Herausgeber:** Föderation EUOPARC 2014

**Redaktion:** Geschäftsstelle der Föderation EUOPARC

**Übersetzungen:** EuroMinds

**Grafik:** Václav Hraba, atelier-hraba@volny.cz

Unser Dank geht an all diejenigen, die zum Jahresbericht beigetragen haben.



Gefördert von der Europäischen Union. Die Erstellung dieser Publikation wurde finanziell durch das Förderprogramm LIFE + der Europäischen Kommission (Generaldirektionen für Umwelt und Klima) für Zuschüsse zu den Betriebskosten von europäischen Umwelt-Nichtregierungsorganisationen unterstützt. Der Inhalt dieser Publikation gibt nicht die offizielle Meinung der Europäischen Union wieder. Die Verantwortung für die in dieser Publikation dargestellten Informationen und Ansichten liegen ausschließlich bei den AutorInnen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.



[www.europarc.org](http://www.europarc.org)